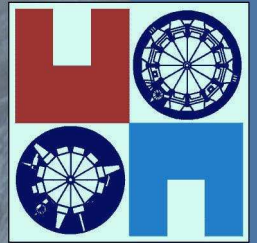


**Gesellschaft für Internationale
Burgenkunde
Aachen e.V.**

GIB, Grindelweg 4, 52076 Aachen, www.burgenkunde.de



**Vortrag zum Thema
*Kirchenbau in den Kreuzfahrerstaaten***

Referent: Prof. Dr. phil. Jürgen Krüger
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Montag, 12. November 19⁰⁰ Uhr
Kármán-Auditorium, Hörsaal F07
Eilfschornsteinstr. 15, Aachen-Zentrum

Der Vortrag findet in Kooperation mit dem *Historischen Institut*, dem *Institut für Kunstgeschichte* und dem *Lehrstuhl für Baugeschichte und Denkmalpflege* der RWTH Aachen statt.

Zum **Inhalt des Vortrages**

Kirchenbau der Kreuzfahrerstaaten

Was bewegte die Kreuzfahrer am meisten, als sie 1099 das Heilige Land erreichten? War es Landgewinn, militärische Macht oder wirtschaftlicher Gewinn, wie manche (sogar viele!) Historiker sagen? Eine nicht zu unterschätzende und besonders starke Motivation stellten die Kirchenbauten mit ihren Reliquienschatzen selbst dar, so die These des Vortrags.

Interessant ist, dass die von den Kreuzfahrern geschaffenen Kirchen und die Region mehr prägen als Kirchenbauten vorher oder nachher. Wie konnte es dazu kommen, wo die Kreuzfahrer doch nur knapp 90 Jahre in Jerusalem weilten?

Die Kreuzfahrer setzten mit ihren Kirchen eigene Akzente. So unterschieden sich ihre Bauten von den frühchristlichen und den byzantinischen Kirchenbauten erheblich. Deswegen stellt sich die Frage nach dem historischen und künstlerischen Kontext umso mehr.

Zum **Referenten Prof. Dr. phil. Jürgen Krüger**

- 1974-1978 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Universität Würzburg
- 1978-1980 als Doktorand an der Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte); Rom
- 1983 Promotion
- 1984-1992 Assistent an der Bibliotheca Hertziana, Rom, am Kunsthistorischen Institut der Universität Freiburg und am Kunsthistorischen Institut der Universität Karlsruhe
- 1993 Habilitation
- 1992 ff. Gastdozenturen und Vertretungsprofessuren in Jena, Heidelberg, Würzburg, Bochum, Trier, Regensburg, Landau, Erlangen
- 2000 Ernennung zum Professor für Kunstgeschichte an der Universität Karlsruhe
- 2000 ff. Mitarbeit an verschiedenen Ausstellungsprojekten:
Spätmittelalter am Oberrhein (Bad. Landesmuseum)
Rheinromantik (Koblenz, Ehrenbreitstein)
Das Nibelungenlied und seine Welt (Bad. Landesmuseum)
Monographie zur Grabeskirche
- 2005 Gründung der Firma arte factum Verlag und Kulturmanagement
www.verlag-arte-factum.de

Lehraufträge zur christlichen Kunstgeschichte in Rom (Melanchthon-Zentrum) und Jerusalem (Studienjahr der Dormitio)